

richtung der Küchen, die künstlerische Ausgestaltung der Speiseräume und vieles andre mehr), haben naturgemäß von jeher eine wichtige Rolle im Leben der Menschen gespielt; weltgeschichtliche Vorgänge knüpfen an Gastmähler an, und die Kunst hat mehr als eins derselben im Bilde festgehalten. So wird also auch von dieser Ausstellung ein äußerst vielseitiges und interessantes Bild erwartet werden dürfen.

Was den Buchhandel bei dieser Ausstellung besonders interessieren dürfte, ist der Umstand, daß auf ihr zum ersten Mal die Literatur in größtem Umfang vertreten sein wird. Der geschäftsführende Ausschuß wird in den nächsten Tagen ein hierauf bezügliches Rundschreiben versenden. In Anbetracht der hervortretenden Rolle, die Leipzig in der internationalen Literatur spielt, darf wohl erwartet werden, daß die Herren Verleger einschlägiger Werke und auch Antiquare die Ausstellung recht reich beschenken. Kosten werden damit nicht verbunden sein. Die Leitung der literarischen Abteilung liegt in den Händen des im Buchhandel nicht unbekanntem Herrn Richard Gottmer, des Redakteurs der »Kulinarischen Blätter« und der »Hygienischen Kur- und Reiseblätter« in Berlin.

Strassburger Bücherauktion. — Am 17. d. M. beginnt in Lindners Buchhandlung, Strassburg i. Elz., die Versteigerung einer umfangreichen Bibliothek besonders auf dem Gebiet der Kultur- und Sittengeschichte in deutscher und französischer Sprache. — Kataloge werden kostenlos abgegeben.

Vandalismus an Büchern. — Die Leitung der k. u. k. Universitätsbibliothek zu Wien hat sich zu einer Bekanntmachung veranlaßt gesehen, laut welcher sich in betrübender Weise die Fälle mehren, daß Bücher aus der Universitätsbibliothek durch Herausreißen von Blättern, Karten, wertvollen Illustrationen und Kunstblättern beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

»Reichsbücherschatz« in Lübeck. — Wie der »Neuen Hamburgischen Zeitung« gemeldet wird, sollen einflussreiche Leute bestrebt sein, in Lübeck einen »Reichsbücherschatz« zu gründen, der nach Art des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg alles vereinigen soll, was aus früherer und jetziger Zeit von deutschen Literaturwerken der Aufbewahrung wert scheint.

Wertvolle Bilderschenkung. — Italienische Blätter melden, daß der in der Villa Verigo in San Remo wohnende bekannte Kunstfreund Adolf Thiem dem Berliner Museum 24 Gemälde alter Meister im Wert von 2 Millionen Mark geschenkt habe. Die Bilder sollen auf Befehl des Kaisers in einem besondern »Thiem-Saal« ausgestellt werden. Es sind Meisterwerke von Van Dyck, Rembrandt, Vermeer van Orley, Jan Fyt, Pieter Claesz, Ruysdael, Jan van Goyen und andern Meistern der niederländischen und flämischen Schule.

Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Verein (G. V.). — In der am 6. Oktober stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung sind folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt, bzw. wiedergewählt worden:

- I. Vorsitzender: Jakob Mater (i. S. Ferdinand Enke);
 - II. Vorsitzender: Paul Erpf (i. S. J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf.);
 - Schriftführer: Paul Weber (i. S. Union Deutsche Verlagsgesellschaft);
 - Kassierer: Max Dünnebier (i. S. Union Deutsche Verlagsgesellschaft);
 - Bibliothekar: Wilhelm Neumann (i. S. Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft).
- Zuschriften sind an den I. Vorsitzenden zu richten.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Verlags-Verzeichnis über Bilderbücher, Jugendschriften, Kolorierbücher, Zeichen- u. Schrift-Vorlagen u. a., von W. Düms in Wesel. Nur für den Buchhandel. Ausgegeben September 1904. 8°. 32 S. in Umschlag.

Erwiderung auf den Bericht der in der ausserordentlichen Generalversammlung der Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft vorm. Gustav Fritzsche am 18. Juni 1904 gewählten Revisionskommission. Von Robert Böker, Hugo Keller, Richard Liebig, Hermann Zieger. 8°. 31 S. in Umschlag.

Wertvolle antiquarische Werke aus allen Wissenschaften. Neuerwerbungen. — Antiquariats-Katalog Nr. 178 von Halm & Goldmann in Wien I. 8°. 32 S. 365 Nrn.

Kultur- und Sittengeschichte. Curiosa. Raritäten für Bibliophilen, Seltenheiten, Frauen, Liebe, Ehe, Memoiren, Skandalgeschichten, Verbrechen, Inquisition, Körperstrafen, Mönchs- u. Ritterwesen, Humoristica etc. etc. aus dem Nachlasse eines

bekanntem Wiener Sammlers. Antiquariats-Katalog Nr. 174 von Halm & Goldmann in Wien I. 8°. 48 S. 854 Nrn.

Ergänzungen zur fünften Auflage von Othmers Bademecum des Buchhändlers und Bücherfreundes. Bearbeitet von der Verlagsbuchhandlung. 8°. S. 691—770. Leipzig 1904, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. netto M. —.25.

Die Verlagsbuchhandlung hat den Ergänzungen zur fünften Auflage des nützlichen Werks im vorliegenden Heftchen gleich noch die Titelverzeichnisse hinzugefügt, die sich aus der Bearbeitung der Literatur bis Ende 1903 für den »Othmer« ergaben. Diese sachgemäße und sehr gewissenhafte Weiterführung erhöht mit den notwendig gewordenen Ergänzungen den Wert der neuen Auflage des »Othmer« ganz bedeutend, und man muß der Verlagsbuchhandlung Dank wissen, daß sie das für jeden Buchhändler unentbehrliche Nachschlagewerk in jeder Weise auf der Höhe zu erhalten bestrebt ist. Die Bearbeitung der »Ergänzungen« ist durchweg sehr genau; angenehm fällt auch die Neuerung auf: die Register zu den Erläuterungsschriften von Goethe und Schiller. Diese Sachregister erleichtern wohlthuend das Auffinden bestimmter Titel, deren Autornamen einem nicht gegenwärtig ist.

Bücher verschiedenen Inhalts. Antiquar.-Katalog No. 166 von A. Raunecker in Klagenfurt. 8°. 26 S. 688 Nrn.

Wegweiser durch den pädagogischen Verlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn. 6. vermehrte Auflage. Herbst 1904. 16°. 24 S.

Personalnachrichten.

† Ernst Seemann. — Am Nachmittag des 8. d. M., um 4 Uhr, fand auf dem Nordfriedhofe zu Leipzig die Bestattung unsers heimgegangenen Kollegen Ernst Seemann statt. Umgeben von flammendem Kerzenlicht, überdeckt von der Farbenpracht der Blumen und dem Grün der Palmen und Lorbeern, war der Sarg vor dem Altar der schönen, geräumigen Halle aufgebahrt. Eine zahlreiche Trauerversammlung von Freunden des Entschlafenen hatte sich mit den Familien-Angehörigen vereinigt, dem Dahingegangenen die letzte Ehre zu erweisen. Von der Stadtverwaltung, in der Ernst Seemann lange Jahre als Stadtverordneter erfolgreich gewirkt hatte, war Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin erschienen, vom Kunstverein, der in Seemann ein treues und tätiges Vorstandsmitglied verloren hat, Herr Professor Dr. Vogel, vom Börsenvereinsvorstand der I. Vorsteher und der I. Schatzmeister, die Herren Albert Brochhaus und Rudolf Wintler. Der Verein der Buchhändler zu Leipzig war durch seinen Vorsteher, Herrn Johannes Hirschfeld, vertreten, und zahlreiche Kollegen aus der Buchhändlerstadt hatten sich ihm angeschlossen.

In Vertretung seines durch Krankheit verhinderten Amtsgenossen, der dem Verstorbenen persönlich nahe gestanden hatte, hatte Herr Pastor D. Mehlhorn von der Reformierten Gemeinde die Aufgabe übernommen, das Leben und Wirken des Entschlafenen zu würdigen und seine Lieben durch tröstende Worte aufzurichten. Er legte seiner Betrachtung das Wort des Apostels Paulus zugrunde (Galaterbrief, Kapitel 10, Vers 9): »Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.« In geistvoller Auslegung der Mahnung und Verheißung dieses Wortes und ihrer Anwendung auf das in hohem Alter abgeschlossene, vom Segen des Höchsten beglückte, arbeitsfrohe, dem Schönen und Guten immer zugewandte und neue Bahnen eröffnende Berufsleben, auf die Freuden des reich gesegneten Familienlebens, ließ er die Grundzüge dieses hervorragenden Charakters vor den andächtigen Hörern vorüberziehen. Er durfte seine Betrachtung mit der tröstenden Zuversicht schließen, daß das Gedächtnis dieses wahrhaft tüchtigen und guten Mannes sein Leben weit überdauern werde, daß über das Grab hinaus Dank und aufrichtige Verehrung ihm treulich bewahrt bleiben werde.

Nachdem der Geistliche geendet und der feierliche Schlußgesang des Kirchenchors die gottesdienstliche Handlung abgeschlossen hatte, trat der I. Vorsteher des Börsenvereins, Herr Albert Brochhaus, zur Bahre. Unter dem Hinweis auf die jahrelange hingebende Arbeit des Entschlafenen im Vorstand und in Ausschüssen des Börsenvereins, die dieser in besonders schwieriger Zeit und in zum Teil grundlegendem, Neues schaffendem Wirken für den Börsenverein und den gesamten Beruf betätigt hatte, widmete er dem Entschlafenen warme Worte herzlicher Anerkennung seiner großen Verdienste und den Abschiedsgruß der Kollegen im Beruf, der um den Verlust eines seiner Tüchtigsten trauert. Darauf trug man den treuen Mann hinaus auf den Friedhof, wo ihm unweit der Ruhestätte des »Menschenfreundes« Carl Tauchnitz das Grab bereitet war. Leise und glodenrein verhallte das schöne Lied »Wie sie so sanft ruhn« in der herbstlichen Luft, und nach dem Gebet und Segen trat man zur Gruft und streute Blumen und Erde hinab zum letzten Scheidegruß.